

ASM-Mitteilungen 2/2023





ASM – Informationen

ASM	Akademische Sektion München des Deutschen Alpenvereins
1. Vorsitzender	Dr. Thomas Peters, Beiselestr. 19, 82327 Tutzing T. 08158/904330, tp@dav-asm.de
2. Vorsitzender	Clemens Rübel, Hanebergstr. 28, 80637 München T. 0172/7697504, cr@dav-asm.de
Geschäftsstelle	Dr. Johannes Stöckel, Menterschwaigstr. 12, 81545 München, T. 089/54370527, js@dav-asm.de
Otto-Leixl-Hütte Hüttenwart/Schlüssel	Jochen Warncke, Von-Ketteler-Ring 39, 83646 Bad Tölz, T. 0177/5006848, jw@dav-asm.de
Bernadeinhütte Hüttenwart/Schlüssel	Martin Jung, Glückaufstr. 7, 82383 Hohenpeißen- berg T. 0171/5451971, mj@dav-asm.de
Internet	www.dav-asm.de, Veronika Rübel, vr@dav-asm.de
Sektionstreffs	Kletterzentrum München, Thalkirchnerstr. 207
Klettergruppe	Freitags ab 18 Uhr, nur nach Absprache Max Riss, T. 0177/5340100, mr@dav-asm.de
Jugendgruppen	Simon Franzkowiak T. 0176/45999018, simon@jdav-asm.de
Kinder- und Jugendkletter- gruppe	Mittwoch, wöchentlich, 17 bis 19 Uhr, Josef Glonner, T. 0163/3004550, josef@jdav-asm.de Danielle Reiff, T.0176/61360239
Kassenwart	Christoph Brötz, Mitterweg 35, 82131 Stockdorf, cb@dav-asm.de
Bankverbindung	Postbank München IBAN: DE59 7001 0080 0025 2458 05
Titelbild	Am Col du Tour Noir 3534m, Foto: Clemens Rübel

Einladung

zur Ordentlichen Hauptversammlung
der Akademischen Sektion München des Deutschen Alpenvereins e. V.
(ASM)

am **Donnerstag, den 25. Januar 2024, um 19.00 Uhr** im Kriechbaumhof
Preysingstr. 71, 81667 München (großer EG-Raum)

Tagesordnung

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Dr. Thomas Peters
2. Genehmigung des Protokolls der letztjährigen HV (Schriftführerin Dr. Franziska Niemann)
(Das Protokoll kann bei Bedarf per E-Mail bei Dr. Franziska Niemann (E-Mail: franziska-niemann@web.de) eine Woche vor der HV angefordert werden.)
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte:
 - a) Vereinspolitische Aktivitäten (Dr. Thomas Peters)
 - b) Bergsteigerische Aktivitäten und Vereinsleben (Clemens Rübel)
 - c) Jugend (Katharina Warncke)
 - d) Klettergruppe (Max Riss)
 - e) Bernadeinhütte (Martin Jung)
 - f) Otto-Leixl-Hütte (Jochen Warncke)
 - g) Klimaschutz (Dr. Katharina Tilgner-Owen)
 - h) Naturschutz (Dr. Peter Brill)
 - i) Geschäftsstelle (Dr. Johannes Stöckel)
 - j) Kassenbericht (Christoph Brötz)
 - k) Kassenprüfung (Brigitte Hinz und Dorothea Heid)
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Satzungsänderungen
Die ASM-Satzung muss an die geänderte Mustersatzung für DAV-Sektionen angepasst werden. Die genauen Änderungen durch die DAV-Hauptversammlung standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und werden noch bekannt gegeben. Interessenten können gerne im Vorfeld beim 1. Vorsitzenden Details erfahren.

7. Wahl des ASM-Vorstands

8. Geschäftsplanung:

- a) Festsetzung der Beiträge für das Jahr 2025
Erhöhung der Mitgliedsbeiträge aufgrund Erhöhung des
Verbandsbeitrags erforderlich
- b) Kassenvoranschlag für 2024
- c) Verfügungsberechtigung der Vorstandschaft für 2024 gemäß § 15
Abs. 3 der Satzung

9. Anträge

(Diese müssen gemäß § 19 Abs. 3 der Satzung spätestens 3 Tage vor
der HV beim 1. Vorsitzenden oder in der Geschäftsstelle schriftlich
vorliegen.)

10. Sonstiges

Im Oktober 2023

gez. Dr. Thomas Peters

Einladung

zur Jugendvollversammlung
der Akademischen Sektion München des Deutschen Alpenvereins e. V.
(ASM)

am **Donnerstag, den 25. Januar 2024, um 17.00 Uhr** im Kriechbaumhof
Preysingstr. 71, 81667 München (großer EG-Raum)

Tagesordnung

Wir laden euch, alle Mitglieder der Sektionsjugend bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sowie Eltern, alle Leiter:innen von Kinder- und Jugendgruppen und Vorstandsmitglieder, herzlich zu unserer jährlichen Jugendvollversammlung ein. Hier könnt ihr eure Meinung zur Jugendarbeit in der ASM einbringen und mitentscheiden, wie diese in der Zukunft aussehen wird.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Arbeits- und Finanzbericht des Jugendreferenten
3. Wahlen
 - a. der Größe und Mitglieder des Jugendausschusses
 - b. der Delegierten für
 - i. Bezirksebene
 - ii. Landesebene
 - iii. Bundesebene
4. Diskussion über mögliche Veranstaltungen und Ausflüge im Jahr 2024
5. Anträge und Sonstiges

Stimmberechtigt bei der Versammlung sind alle Mitglieder der Sektionsjugend bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

Falls ihr **Punkte zur Tagesordnung** hinzufügen oder Anträge stellen wollt, teilt uns dies bitte **bis zum 20.1.2024** mit.

Simon Franzkowiak

Zum Tod von Hans Huber

Am 10. Mai 2023, nur fünf Tage vor seinem 85. Geburtstag, starb – leider nicht ganz überraschend – unser Hans Huber. Er war ein Urgestein der ASM. Dies soll hier gewürdigt werden.



1958, also vor 65 Jahren, trat Hans, damals Jurastudent, in die ASM ein und wurde schnell Mitglied der damals äußerst aktiven Jungmannschaft. Klettern bis in die in dieser Zeit obersten Schwierigkeitsgrade, klassische Eiswände, Skihochtouren – Hans war überall Spitze. Schon als Kinde musste(?) er mit seinen bergbegeisterten Eltern viele Berge besteigen, und so verwundert es nicht, dass Hans „gipfelgeil“ wurde, was sein gesamtes Leben prägte und ihm auch manchen Spott eintrug. Eine Bergbesteigung machte ihn nur glücklich, wenn er tatsächlich auf dem Gipfel stand; zehn Meter darunter galt nicht, eine ehrene Selbstverpflichtung.

Hans war Teilnehmer der großen ASM-Kundfahrten 1963 in den afghanischen Hindukusch und 1967 in die Cordillera Central in den peruanischen Anden mit jeweils vielen, vielen Gipfeln. Für Hans unfassbar:

Auf den Gipfel des Kun in Ladakh musste er wegen ungeheurer Neuschneemengen und der damit verbundenen Lawinengefahr verzichten.

Hans kämpfte immer darum, die Liebe zu Frau und Kindern einerseits und die Sehnsucht nach den Bergen andererseits miteinander irgendwie in Einklang zu bringen.

Auf Hans konnte sich die ASM bis zuletzt verlassen. Obwohl er weit weg von München in Kempten lebte, machte er ungezählte Jahre deren Schriffführer und stellte ihr sein Notarwissen zur Verfügung. Er scheute keine langen Zugfahrten, um an allen Hauptversammlungen sowie den Weihnachtsfeiern, Stiftungsfesten und vielen Vortragsabenden in München teilzunehmen.

Hans wollte es immer allen recht machen.

Hans, du warst und allen ein guter Freund und du fehlst uns. So schnell wirst du bestimmt nicht vergessen.

E. R.



Denkanstoß: Quo Vadis „Ewiges Eis“?



um 1900, Standpunkt Gornergrat (Swiss Picture Gallery Zermatt)



Juni 2023, Standpunkt Gornergrat (Foto: Thomas Schwarz)

Rund 120 Jahre Klima- und Gletschergeschichte liegen zwischen diesen beiden Aufnahmen von Monte Rosa und Lyskamm. Das Bild der Eispanzer von Monte Rosa und Lyskamm sowie der gewaltigen Eisströme von Gorner-, Monte Rosa-, Grenz- und Zwillingsgletscher zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist eine Reminiszenz an die „Kleine Eiszeit“. In dieser, einer gegenüber früheren Jahrzehnten kühleren Klimaperiode kam es zwischen 1350 und 1860 n. Chr. zu den größten Gletschervorstößen seit dem Ende der letzten Eiszeit vor rund 10.000 Jahren. Doch mit den seit Ende des 19. Jahrhunderts wieder steigenden Temperaturen geht das Eisvolumen kontinuierlich zurück. Wie geht es weiter und was ist zu erwarten?

Das immer wärmer werdende Klima der letzten Jahre setzte den Gletschern zu. Die Schneefälle des Winters können nicht mehr die Verluste des in den

Sommermonaten schmelzenden Gletschereises ausgleichen. Die Geschwindigkeit des Eisschwundes, verursacht von den Hitzewellen des Sommers 2022, überraschte selbst Schweizer Glaziologen. *„Rund drei Kubikkilometer Eis hätten die Schweizer Gletscher im Jahr 2022 verloren. Das seien mehr als sechs Prozent des verbleibenden Eisvolumens.“* (Expertenkommission der SCNAT – Akademie der Naturwissenschaften Schweiz). Und es gibt keine Entwarnung. Laut amtlichen Wetterdiensten war der Juni 2023 weltweit der bisher heißeste Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Und was folgt 2024, 2025 was in 50 Jahren? Aus heutiger Sicht halten Experten einen Temperaturanstieg von bis zu 3 Grad für möglich. Die Gletscher werden sich weiter zurückziehen, ihre Eismassen weiter abnehmen. Sie „bluten“ aus. Damit geht auch ein wesentlicher Teil der als Gletschereis gespeicherten Süßwasserreserven Europas verloren. Schlechte Aussichten für den europäischen Wasserhaushalt. Gletscherrückgang und tauender Permafrost machen Berge instabiler. Bergstürze, Gletscherabbrüche, Hangrutsche und Murenabgänge nehmen zu, bedrohen nicht nur das Bergsteigen in den Regionen des „ewigen“ Eises sondern in zunehmendem Maße auch die Täler und ihre Bewohner.

Ein Jahr 2100 mit Walliser Gipfeln ohne Eis und Schnee, werden Walliser Berge zu Walliser und europäischen Alpträumen?

Die Zukunft der „blauen Kugel“ liegt in unserer Hand. Doch allein mit neuen Technologien eine weitere Erwärmung der Erde verhindern zu können, ist reine Illusion. Neue Technologien lösen zwar Probleme, verursachen aber auch neue Probleme, verbrauchen weiterhin Ressourcen und vergrößern trotz Recycling die Müllberge.

Aber was dann? Trotz mannigfacher gesellschaftlicher Widerstände ist das vor allem die Wiederentdeckung der Mäßigung bis hin zum unpopulären, weil schmerzhaften Verzicht und Rückbesinnung auf die Wurzeln, die uns tragen. Und dies sind nicht die Bits und Bytes der Digitalisierung, einer künstlichen vom Menschen geschaffenen Welt, einer künstlichen Welt von der wir mit menschlicher Hybris immerwährenden Wohlstand erwarten. Sondern es sind allein die großen und kleinen „analogen“ Wunder einer nicht vom Menschen geschaffenen, endlichen Schöpfung.

Denn, das dürfen wir niemals vergessen, von dieser Schöpfung leben wir, in ihr leben wir, sind nur ein Teil von ihr. Dennoch hat es der „Homo Sapiens“ geschafft, in den rund 160.000 Jahren seiner Anwesenheit auf dieser Erde (bei einem Erdalter von ca. 4,5 Milliarden Jahren) seine weitere Existenz in Frage zu stellen.

Günther Bram

Sektionstour „Streifzug durch die Engadiner Dolomiten: Senda cunfin und Piz Sesvenna“



Piz Sesvenna von der gleichnamigen Fuorcla

Am 23. Juni nachmittags um 16:30 Uhr startete eine ASM-Tour am Parkplatz bei Scuol im Engadin mit dem Aufstieg zur Chamonna Lischana. Auf einem sehr schönen Steig ging es gut 1000 Höhenmeter nordseitig rauf zur Hütte. Abgesehen von ein paar Murmeltieren waren wir vollkommen einsam. Rechtzeitig zum Nachessen mit nur sechs weiteren Gästen sind wir dort eingetroffen – am Tag der Hüttenöffnung für die Sommersaison.

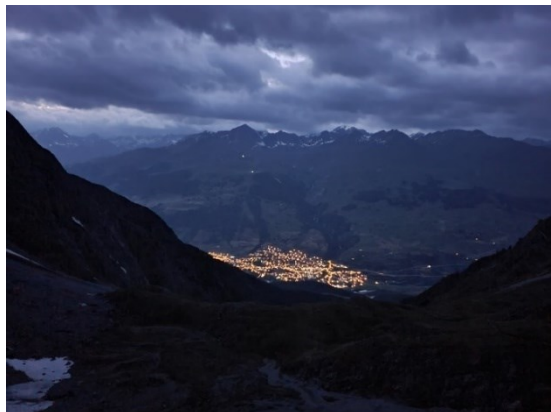
Im Kontrast zum Wetterbericht begrüßte uns am nächsten Morgen starker Wind, Nebel und Nieselregen. Kommentar der Hüttenwirtin zur Vorhersage „Das war mal wieder ein Griff ins Klo“. Wir sind trotzdem erstmal in Richtung Piz Lischana gestartet. Dieser hielt reichlich sumpfige Schneefelder für uns bereit, so dass wir am Vorgipfel beschlossen, auf die Wühlerei über den Grat und die letzten 50 Höhenmeter zu verzichten. Bei fünf Meter Sichtweite und Sturm wäre der Gipfel auch kein berauschendes Erlebnis geworden.

Zurück in der Fuorcla da Rims haben wir uns für den erlebnisreichen „senda cunfin“ in Richtung Sesvennahütte entschieden. Ein wunderschöner Höhenweg in einer Mondlandschaft immer knapp über bzw. unter der 3000 Meter Marke. Am Lajet da Lischana vorbei ging es halbwegs weglos aber markiert auf den Piz d'Immez, weiter zur Fuorcla Cornet, auf den Piz Cristanas, Piz Rims und den Schadler bis zur Fuorcla Sesvenna. Das Wetter wurde zwar langsam besser, dennoch fühlte es sich dank einstelliger Temperaturen, Wind und Nebel stark nach Winterbergsteigen an. Zahllose Schneefelder mussten durchquert bzw. knietief durchwatet werden. Dementsprechend waren wir auch ganz allein unterwegs. Umso schöner waren anschließend die sonnigen Nachmittagsstunden im Liegestuhl an der Sesvennahütte in Südtirol. Charakter, Publikum und Flair sind hier völlig anders als auf der Schweizer Nordseite.

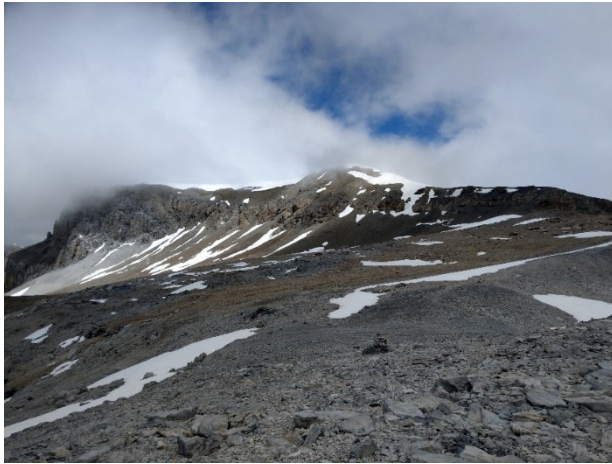
Am nächsten Morgen mussten zunächst die gut 750 Höhenmeter zurück in die Fuorcla Sesvenna aufgestiegen werden, um auf der anderen Seite in die Geröllhalden Richtung Piz Sesvenna zu starten. Dieser höchste Gipfel der „Engadiner Dolomiten“ war unser nächstes Ziel. Dank klarer Nacht war der hartgefrorene Schnee bestens mit Steigeisen begehbar. Über den Vadret da Sesvenna erreichten wir eine Scharte und stiegen in Blockklettern weiter zum Gipfel mit traumhafter Aussicht.

Als Abstieg stand der lange Weg ins Val Sesvenna bis in den Weiler S-charl auf dem Programm. 1400 Höhenmeter, über 9 Kilometer und drei Stunden später konnten wir noch Kaffee und Kuchen genießen, bevor uns der Postbus (für knapp 10 Franken) wieder zurück zum Parkplatz gebracht hat. Eine wunderschöne und abwechslungsreiche Tour in der Grenzregion Engadin-Südtirol ging so zu Ende. Etwas schade war, dass nicht mehr ASMIler/innen Zeit fanden und wir nur zu zweit unterwegs waren.

Thomas Peters



Abendlicher Blick
von der Lischanahütte
Richtung Scuol und Silvretta



Furcla Cornet – Blick zurück zum Piz d'Immez (3031 m)



Senda cunfin – typisches Gelände am Piz Rims (3067 m)



Gipfel Piz Sesvenna (3204 m)

Sektionstour „Stripsenjochhaus Klettern je nach Können“ 14.-16.07.2023



Am Freitag, 14.07. machten sich nach mauer Anmeldephase nur Clemens Rübel mit Sohn Samuel und Michi Pientka auf den Weg in die Griesenau. Nach einigen Ferienstaus und Baustellen konnten wir immerhin noch die ersten vier Seillängen der Elmauer-Tor-Tour gehen, um dann am Eggersteig rüber zum Stripsenjochhaus zu queren. Da wir die Küchenzeit deutlich überschritten hatten, gab es „nur“ noch Speckknödlsuppn und mit ein wenig Überredung der Bedienung für den Vegetarier einen Käsetoast. Anderntags starteten wir gen Totenkirchl via Führerweg. Im Zustieg wurde das Abseilen im gemäßigeren Gelände geübt, da es für Samuel dieses Wochenende der erste Felskontakt beim Alpinklettern war. Der Andrang war groß und anfänglich auch die Standplätze umkämpft. Doch waren wir so gemütlich unterwegs, dass wir bald niemanden mehr vor uns hatten. Mit knappem Wassergepäck, von dem auch noch einiges auslief, hatten wir bei dieser Juli-Hitz bald staubtrockene Mäuler. Die Gehpassagen auf den sonnigen „Terrassen“ Richtung Gipfel taten ihr Übriges. Trotz der dürftigen zweimal zehnmütigen Pause auf der ganzen Tour brachten wir es auf rekordverdächtige 13 Stunden von Hütte zu Hütte. Es gab mal wieder nur Speckknödlsuppn. Der Sonntag begann schließlich mit deutlich trüberem Wetter. Die Routen waren teilweise nass und wir erschöpft. So gingen wir im

Abstieg zum Parkplatz lediglich an die Gamswand um Standplatzbau und Sicherung zu üben.

Und wer gesellte sich da ganz unverhofft zu uns? Unsere Sektionskollegen Gerd und Martin, die sich den Stripsenzahn vorgenommen und als zu feucht beurteilt hatten.

Nach Kaiserschmarrn und Schnitzel an der Griesneralm ging es zurück nach Hause. Insgesamt ein erfolgreicher und netter Sektionsausflug, bei dem wir gerne auch noch 2-3 Leute mehr mitgenommen hätten.

Michael Pientka



Sommercamp der ASM Jugend: Klettern in Arco

Wie jedes Jahr im August begab sich die Jugend der ASM auf ihr alljährliches Klettercamp. Dieses Jahr hatte jedoch eine Besonderheit zu bieten: Die jungen Teilnehmer haben sich mit der Jugendmannschaft zusammengeschlossen. Wir alle trafen uns in München, um gemeinsam Richtung Süden aufzubrechen, unser Ziel: Arco.

Bei strahlendem Wetter angekommen, errichteten wir gemeinsam unsere Zelte und stürzten uns anschließend auf die nahegelegenen Felsen. Im Laufe der Woche erkundeten wir verschiedene Kletterspots rund um den Gardasee. Für jeden war etwas dabei, sei es Klettersteige, Sportklettern, Plattenklettern oder Deep Water Soloing (ungesichertes Klettern über tiefem Wasser). Letzteres war bei den warmen Temperaturen für alle ein Highlight. Die Abende ließen wir mit köstlichem Essen, Eis und Kartenspielen ausklingen. Leider gab es zum Bedauern einiger keinen Linseneintopf mit Würstchen.

Besonders die Kletterbegeisterung aller hat uns zu einem guten Team gemacht. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Kathi Warncke



Denkwürdiges Kapellenfest



Die Kapelle oberhalb der Otto-Leixl-Hütte ist ja jedem bekannt. Dieses Jahr wird sie 30 Jahre alt. Das alljährliche Kapellenfest Ende August hatte somit eine gewisse Bedeutung. Umso mehr, weil der Stifter Manfred Korn mit Familie wieder in seine Heimat im Rheinland zurückgeht und der Georg seine letzte Saison auf der Koat-Alm hat (er hilft in Zukunft seinem Sohn im Gasthof Almluft in Stummerberg - Nachfolge auf der Alm derzeit noch ungeklärt).

Wir hatten die Ehre, den ASM-Vorstand bei dem diesjährigen Fest zu vertreten und die Gäste mit Kaffee und Kuchen zu bewirten, nachdem wir davor einige Tage auf der Leixl genossen hatten.

Irmgard Rübél hat mehrere delikate Kuchen gebacken, Samuel Rübél hat sie bei ihr abgeholt, ins Alpbachtal gefahren und sie trotz erschwerter Bedingungen

(Autopanne, Gewitter) alle heil auf die Hütte getragen.

Bei ziemlich schlechter Wetterprognose haben Helfer aus beiden Tälern Getränke und Grillgut heraufgetragen und wurden während des Aufbaus immer mehr mit Sonne belohnt.





Der Alpbacher Pfarrer Franz wurde vertreten durch Pfarrer Stephen, der vor 30 Jahren als junger Kaplan aus der Heimatpfarrei von Manfred Korn im Rheinland die Kapelle eingeweiht hatte. Mit ca. 50 Teilnehmern erlebten wir eine bewegende Bergmesse vor der Kapelle.

Fleißige Helfer haben in der Zwischenzeit Würschtl gegrillt, Käse von Peter Klingler und von Hannes von der Steinbergalm hergerichtet und die Festgesellschaft mit Getränken (incl. Schnaps) versorgt.

Vor der Hütte füllten sich die

Tische bei mittlerweile praller Sonne und der wunderbaren musikalischen Untermalung von drei Blechbläsern aus Alpbach. Wir hatten jede Menge schöne unterhaltsame Gespräche und neue Kontakte (einschl. einer großen Gruppe an rheinländischen Stammgästen aus Alpbach), während des Kaffeekochens und -servierens, bis sich so ab 16 Uhr die ersten Gäste (da weiter Heimweg nach Alpbach - die meisten wirklich zu Fuß!) an den Abstieg machten.

Aufgeräumt war schnell, so konnten wir auch noch abends bei gutem Wetter absteigen. Hoffentlich wird die Tradition der Kapellenfeste fortgeführt: Das Steigenberger Joch ist ein wunderbarer Ort zum Feiern!



Dorothea Heid



Bezwingung der Leixl -Nordwand

Los ging es am Freitag den 29.9.2023 mit dem Transport von:

- 15 Ster Brennholz (bestellt waren 12!),
- Schindeln,
- neuen Fenstern,
- Arbeitsmaterial
- Verpflegung (u.a. 8 Bierfässer)



Samstag Morgen, 7.30 Uhr, vor dem Frühstück – die Gulaschbauer



Der Abriss war in 3 Stunden geschafft.



Verpflegung der fleißigen Helfer

Die Nagler ...



... und die Entnagler

Der Fenstersetzer Thomas kam gerade noch rechtzeitig am Montag, sonst hätten wir die Fenster zugeschindelt.



... weitere Helfer/Lieferservice

Am Dienstag war dann alles fertig.

Ganz nebenbei wurde noch:

Das Brennholz tetrismäßig eingeschichtet, da wesentlich mehr geliefert wurde als bestellt,



Das untere Bett im Waschraum, das schon vor Jahrzehnten zusammengebrochen ist und über dessen Provisorium sich ausschließlich die Mäuse gefreut haben, erneuert

und der Verhau im hinteren Anbau beseitigt.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer:

*Frederik & Pontus, Matini & Max, Gerhard & Basti, Daniel, Simon & Astrid,
Barbara & Wolfgang, Ralf, Josua, Sebi, Dorothea & Georg*

Alle haben mit Begeisterung angepackt.

Für uns war das ein schöner Abschluss, wo wir doch nächstes Jahr nach Schweden auswandern und den Hüttenwartsdienst quittieren werden.

Euer Hüttenwartspaar
Simone und Jochen

P.S. Es sind schon NachfolgeranwärterInnen in den Startlöchern.

Sektionstour Arnspitz-Überschreitung 14.10.2023



Schon vergangenes Jahr wurde diese Tour angeboten, doch wegen des Wetters verschoben. Auch heuer war eine Kaltfront im Anmarsch. Also noch die letzten guten Stunden nutzen. Leider war die Nachfrage für diese anspruchsvolle Gemeinschaftstour überschaubar. Letztlich trafen sich nur Alex Seidl und Michael Pientka am Gasthof Mühle im Burgraben/Leutasch in der Früh um sechs zum Abmarsch. Bereits um 9:30 Uhr erreichten wir die große Arnspitze bei besten Tourenverhältnissen. Der Weiterweg bewegt sich im Schrofengelände, gemischt mit Latschen und Stellen zum Hinlangen (UIAA II). Am Fuße der Mittelspitze wartet das böseartig ausschauende, aber gutgriffige Hangel-Band. Die Tour ist seit circa einem Jahr mit sehr hilfreichen roten Punkten markiert. Wegfindungs-Probleme sind so gut wie ausgeschlossen. Einige Kletterstellen sind sogar mit Bohrhaken versehen. Wenn man das Seil zuhause oder im Rucksack lässt, kommt man jedoch wesentlich schneller durch. Um 12 Uhr erreichten wir die Arnplatten-Spitze und hielten Rast.

Der Runterweg nach Ahrn ist nicht mehr schwer, aber ziagat. Mit dem Bus 431 gings nach fast neun Stunden laufen zurück zum Parkplatz. Eine gelungene Tour im Schatten der großen Nachbarn von Wetterstein und Karwendel.

Michael Pientka



Starke Auslastung mit Folgen



"Macht euch doch a bisserl Licht!", wurde mir einst vom Forstamt gesagt. So langsam nimmt die kleine Lichtung, auf der unser Hütterl im Wetterstein steht, größere Ausmaße an:

Fünf Bäume hat Andreas Hofmann mit primär oberfränkischer Unterstützung dieses Jahr umgelegt und so langsam wird der Weg unangenehm weit, den wir das Brennholz zur Hütte schleppen müssen. Eine Menge

gespaltener Meterstücke liegen aufgestapelt auf dem alten Weg neben der Hütte. Damit ist auch endlich klar, dass der Wanderweg hinten herum verläuft.

Viel Holz zu schlagen war nötig, denn die Hüttenbelegung wird immer umfangreicher. Sogar während der Revisionszeit der Bahn wollen fleißige ASMIer hoch und kommendes Jahr gibt es schon erste Buchungen bis in den Herbst. Das bedingt auch immer mehr vergessene Gegenstände, die dann ins Tal befördert werden müssen und bei mir abgeholt werden können.

Gegen zunehmende private Futterdepots müssen wir auch jetzt rigoros vorgehen, sonst läuft das aus dem Ruder. Was nicht in der Box und im Schrank Platz findet, muss einfach wieder mitgenommen werden. Und wenn man schon Lebensmittel oben lässt, dann bitte keine Noagerl. So können sich alle Besucher weiterhin an der immer noch so einfach gehaltenen Unterkunft freuen.

In der Hütte gibt es ein paar Verbesserungen: Die defekte Lampe über dem Herd wurde ausgetauscht, und zuletzt hat Andreas die alte Bank an der Südseite erneuert. Das war möglich, nachdem jetzt dort ein Kupferrohr das Wasser vom Dach in den Boden und nicht mehr auf die immerfeuchte Bank leitet. Es gibt also immer etwas zu tun...

Für Verwirrung haben die neuen Schilder im Gebiet geführt. Wer vom Stuiben Richtung Kreuzeck geht, für den werden die Zeitangaben immer länger. So kommt stets die Frage von verunsicherten Wanderern, ob sie denn in die richtige Richtung laufen. Eine Korrektur ist schon in Arbeit!



Martl Jung

ASM-Programm Winter 2023/ 2024

Damit sich die Organisatoren nicht umsonst die Arbeit machen, bitten wir um rege Teilnahme. Hütten wollen reserviert und die Fahrt organisiert sein, daher ist es notwendig, dass sich alle Interessenten **spätestens zwei Wochen vorher** unverbindlich melden, bei **Tagestouren spätestens eine Woche vorher**. Ohne rechtzeitige Meldung können die Kurse und Touren nicht stattfinden.

Für alle alpinen Touren und Kurse ist die Mitnahme der üblichen Sicherheitsausrüstung (EH-Set und Biwaksack) obligatorisch, ggf. nach Absprache.

Sa. - So.	18. - 19.11.23	Ämtertreffen auf der Leixl
Fr.	8.12.23 Ab 19 Uhr	ASM-Weihnachtsfeier „Gasthaus zur Mühle“ im Isartal/ Straßlach Bitte gebt möglichst bis Ende November Bescheid, zu wievielt ihr ungefähr kommt! (inamalonek@yahoo.de; T. 0176/83694707)
Sa.	16.12.23	Schnupper-Klettern in der Halle (Gerd Reiß, T. 0176/27824934)
dienstags	9.1./ 16.1./ 23.1/ 30.1.24 18:15 - 20:15 Uhr	Klettern für Anfänger Der Fokus liegt auf dem Erlernen der Sicherungstechnik für das Klettern in der Halle. Zusätzlich werden Anregungen zur Klettertechnik gegeben. Der Kurs findet statt in der Sektionshalle am S-Bahnhof Grafing Stadt. Kosten: 60 €, max 6 Teilnehmer ab 14 J. (Eintritt Halle und Leihhausrüstung sind in den Kosten enthalten) (Martin Störkle, T. 08092/8577888)
Fr. - So.	12.1. - 14.1.24	Leixl-Skitourenwochenende „ Alles, was geht “ (Clemens Rübél, T. 0172/7697504)
Fr. - So.	19. - 21.1.24	Jugend-Einsteigerkurs Eisklettern in Imst zusammen mit der Sektion Mannheim. Man kann auch gerne mitfahren ohne am Kurs teilzunehmen. Alter 12 bis 27 Jahre (Sebi, sebastian.zaehle2133@googlemail.com)

So.	21.1.24	Skitour auf den Großen Traithen (900 Hm) (Daniel Klein; klein-daniel@web.de)
Do.	25.1.24 17 Uhr	Jugendvollversammlung der ASM im Kriechbaumhof, Erdgeschoss
Do.	25.1.24 19 Uhr	Ordentl. Hauptversammlung der ASM im Kriechbaumhof, Erdgeschoss
So.	28.1.24	Skitour auf die Weitlahnerscharte (1000 Hm) (Daniel Klein; klein-daniel@web.de)
Do.	1.2.24 19 Uhr	Vortrag „Auf dem Maximiliansweg vom Bodensee zum Königssee – mit Hindernissen“ von Rainer Köfferlein, Kriechbaumhof, Kellerraum
So.	4.2.24	Skitour auf den Schafreuther (Niklas Schneider, 0179/2144422)
Mi. - So.	14.2. - 18.2.24	Jugendskitoutentage auf der Leixl ab 12 Jahren (Simon Franzkowiak, T. 0176/45999018)
So.	25.2.24	LVS-Training (Alex Seidl, 0151/23437748)
So.	3.3.24	Skitour in den Ammergauer Alpen (Alex Seidl, 0151/23437748)
So.	10.3.24	Skitour Rotwandreib'n (Alex Seidl, 0151/23437748)
Sa. - Mo.	13. - 15.4.24	Firn in der Silvretta Skihochtouren von der Tuoihütte (Thomas Peters, T. 08158/904330)

Die oben aufgeführten allgemeinen Touren werden als Gemeinschaftstouren, nicht als geführte Touren vorgeschlagen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Wer sich nicht sicher ist, ob er den Anforderungen der Tour ohne weiteres gewachsen ist, sollte dies auf jeden Fall vorab mit dem Organisator besprechen!

Veranstaltungen für die „ASM-Jugend“ werden hingegen geleitet bzw. geführt.